



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Direktionsbereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung

Aktuelles aus der Agrarpolitik

Bernard Belk

Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft

Hauptversammlung SAV | 14. November 2025



Themen

- Aktionsplan Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben
- Verordnungspaket 2026
- Agrarpolitik 30+



Vereinfachungen für Landwirtschaftsbetriebe

Motion Sylvain Freymond: «Die administrative Belastung in der Landwirtschaft verringern. Den Worten müssen Taten folgen!»

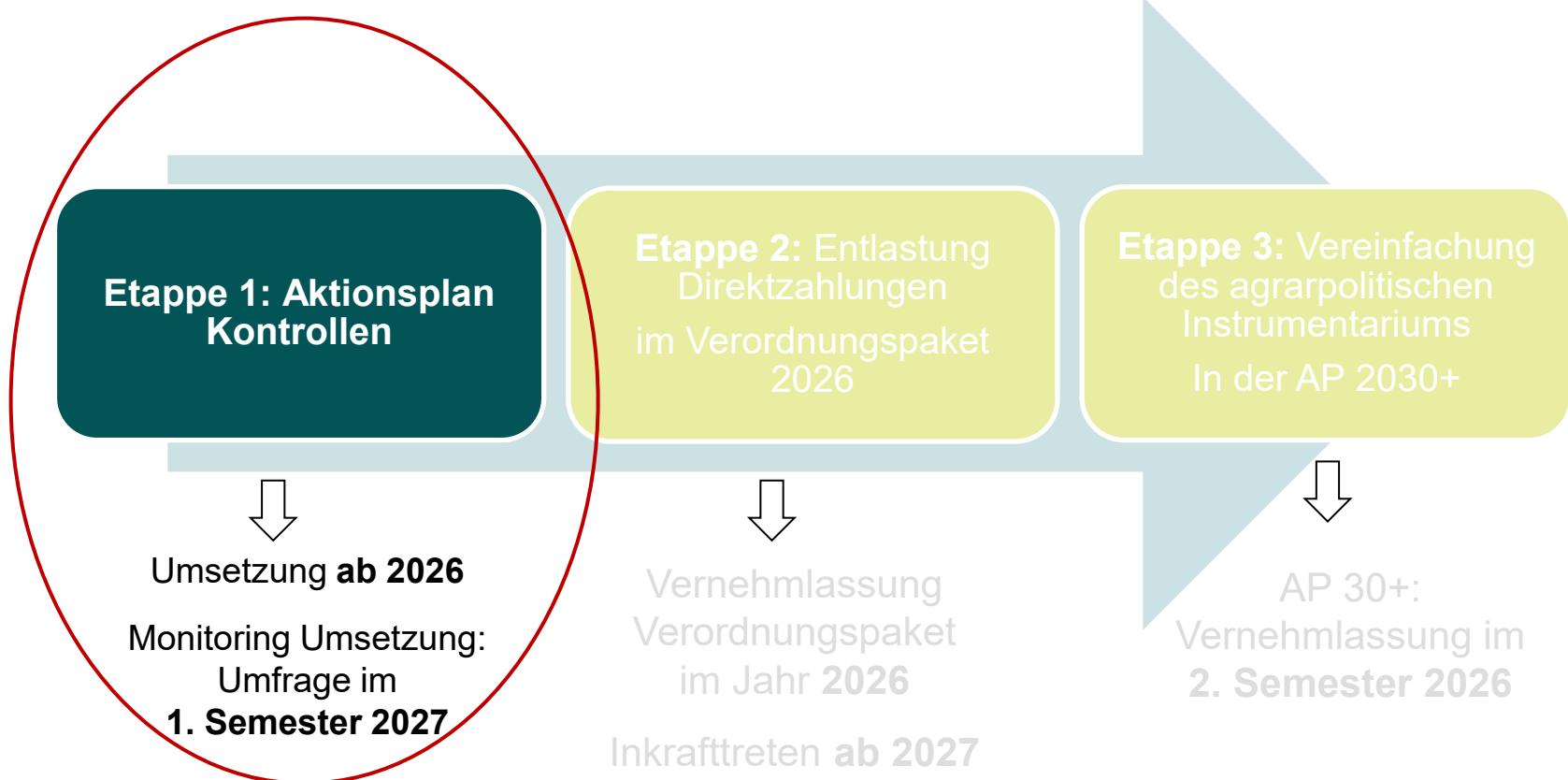
Etappe 1:
Aktionsplan Kontrollen

Etappe 2:
Entlastungen
Direktzahlungen
im **Verordnungspaket 2026**

Etappe 3:
Vereinfachung des agrarpolitischen Instrumentariums
In der **AP 2030+**



Aktionsplan Kontrollen





Aktionsplan Kontrollen





Aktuelle Situation



MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA



Agriquali - Ihr Partner für Qualitätsprogramme

Agriquali ist eine Dienstleistung des Schweizer Bauernverbandes und betreut die Qualitätsprogramme des Schweizer Bauernverbandes. Agriquali hat den Sitz in Brugg.

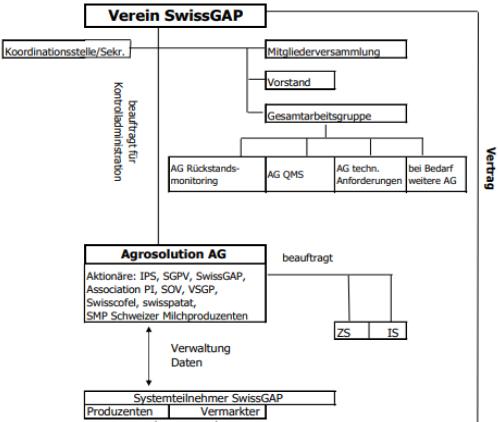
C.H.-3.001 8 Bern
Tel. 031 385 36 90
info@swissgap.ch
www.swissgap.ch

Organisationsstruktur SwissGAP

Vereinsmitglieder:

Swisscof / SOV / VSGP / VSKP / IP SUISSE / JardinSuisse / Bio Suisse

SwissGAP



Gesetzgebung im Bereich Tierschutz

- > Tierschutz
- > Nutztier- und Haustierhaltung
- > BLV-Zuchtverordnung
- > BLV-Wildtierverordnung
- > Tierschutz beim Schlachten
- > Tierversuche

Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft (Direktzahlungsverordnung, DZV; SR 910.13)

Anforderungsstufen	Inhalt	Auszeichnungen
Programmspezifische Labelanforderungen	Tierhaltung	Pflanzenbau
IP-SUISSE Labelprodukte	 Gesamtbetriebliche Labelanforderungen	 Biodiversität
QM/SGA	 Grundanforderungen	 Weiterführende gesamtbetriebliche Anforderungen Ökologischer Leistungsausweis (ÖLN) Aktuell gültige Gesetzgebung

Produktionsrichtlinie Rindvieh, Schweine, Schafe, Ziegen, Kaninchen & Allgemeine Geschäftsbedingungen

AUSGABE JANUAR 2024

(ÄNDERUNGEN ZUR VERSION JANUAR 2023 SIND IN ROTER SCHRIFT GEschRIEBEN)

Anforderungen und Infos der Branchen

Früchte

Gemüse

Kartoffeln

Das Bioregelwerk 2024

FR IT EN Hinweise / Impressum

FIDL

RECHTLICHE GRUNDLAGEN SCHWEIZ

- > Bio-Verordnung
- > Bio-Verordnung des WBF
- > Bio-Verordnung des BLW/Länderliste
- > Weisungen des BLW zum Biolandbau
- > Tierschutzverordnung, TSchV
- > Verordnung des BLV, Nutz- und Haustiere
- > Tierzurneitsleitverordnung, TAMV
- > Direktzahlungsverordnung, DZV
- > Gewässerschutzverordnung, GSchV
- > Landwirtschaftliche Begriffsverordnung, LBV
- > KIP-Richtlinien ÖLN

EU / INTERNATIONAL

- > EU-Öko-Verordnung
- > IFOAM-Richtlinien (englisch)
- > Codex alimentarius (englisch)

BIO SUISSE – KNOSPE

Allgemein

- > Richtlinien gesamt
- > Anhänge zu den Richtlinien
- > Corporate Design Manual

Landwirtschaft

- > Richtlinien Teil II (Pflanzenbau und Tierhaltung)
- > Sortierschriften Bioobst
- > Soziale Anforderungen
- > Kriterienkatalog für Ausnahmeverbilligungen
- > Gebührenreglement für Direktvermarktung
- > Sanktionsreglement
- > Einführung- und Weiterbildungstage

Verarbeitung und Handel

- > Richtlinien Teil III
- > IFOAM-Richtlinien (englisch)
- > Kriterienkatalog für Ausnahmeverbilligungen

International

- > Richtlinien Teil V
- > Importmanöv

WEITERE RICHTLINIEN SCHWEIZ¹

- > Demeter
- > KAG freiland
- > Delinat

MERKBLÄTTER²

- > Kurz und Bündig
- > Kurzfassung Anforderungen Biolandbau
- > Das gilt neu im Biolandbau

Listen und Informationen

- > Betriebsmittelliste Weinbereitung
- > Sortenlisten
- > Futtermitteliste
- > Fütterungsrichtlinien noch Bio Suisse
- > Stallmisse
- > Kennzeichnung biologischer Lebensmittel
- > Umstellung auf Bio
- > Erfolgreich auf dem Weg zur Biogärtnerei

bioregelwerk.biokultuell.ch

USB-Stick bestellen: shop.fbl.org / Nr. 1283

¹ Zusätzliche Richtlinien: bioregelwerk.biokultuell.ch

² Weitere Merkblätter online: shop.fbl.org



Ziel des Aktionsplans

1

:

1

:

1



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



- Maximal eine Grund- oder Standardkontrolle pro Jahr und Betrieb
- Optimierung öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Kontrollen.



Aktionsplan: Beispiele Massnahmen

Bio Suisse

- Prüfung des Spielraums für die Kontrollintervalle und die Kontrollart (auf dem Betrieb, im Büro)



BLW

- Verzicht auf Grundkontrollen bei maximal 10 % der Betriebe pro Jahr und Kanton
- Verzicht auf risikobasierte Kontrolle bei Neuanmeldung für Programme mit weniger als 500 CHF Beiträgen



Aktionsplan: Prozess

- Unterzeichnet und publiziert am 4. September 2025
- 60 Massnahmen
- Umsetzung ab 2026 in der Verantwortung von Bundesämtern, Kantonen und verantwortlichen Organisationen



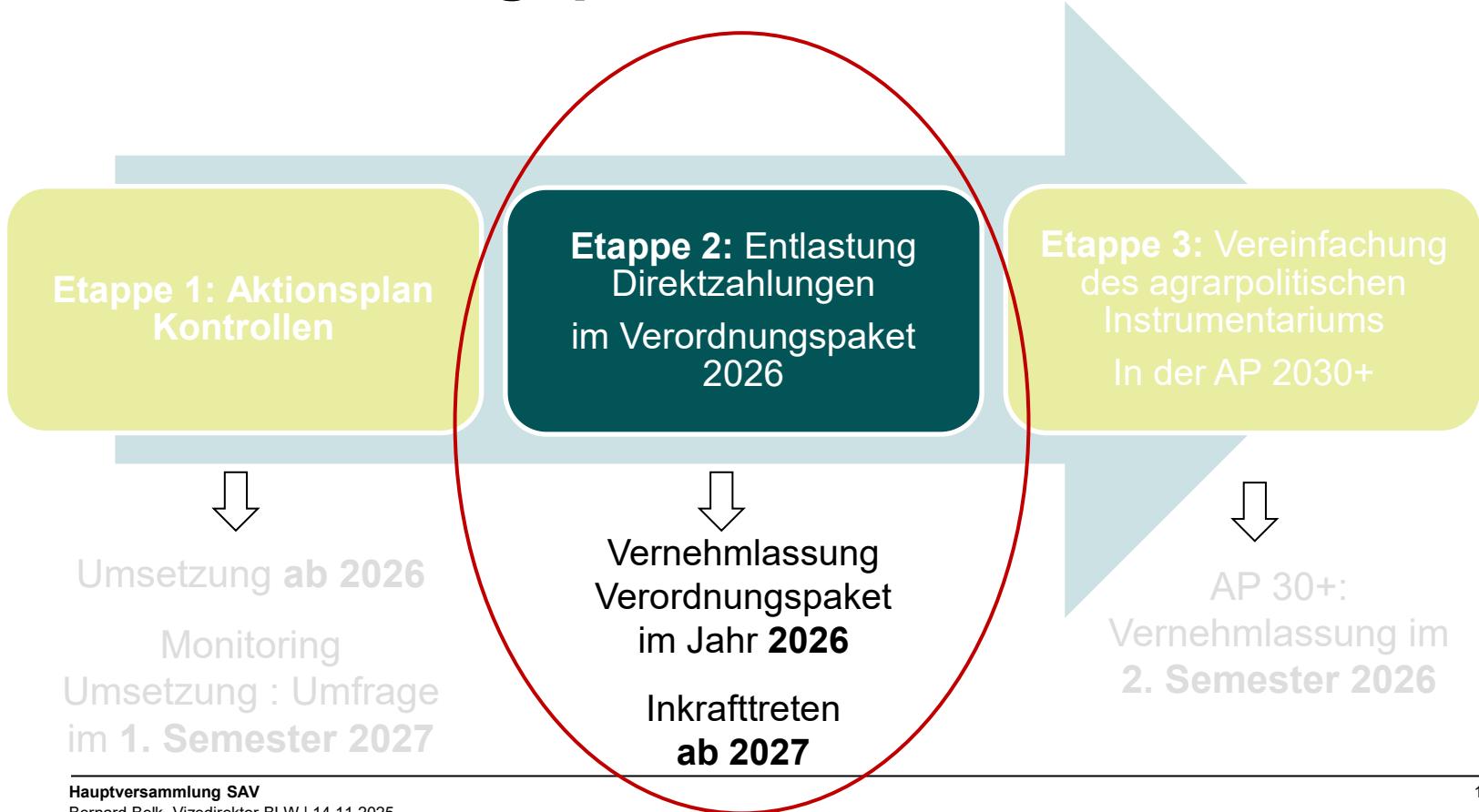


Verordnungs- Paket 2026





2. Verordnungspaket 2026





Verordnungspaket 2026: Grundsätze

- Erstes Ziel: **Vereinfachungen für die Landwirtschaftsbetriebe**
- Möglichst **wenig Wirkungsverlust** (auf die Ziele der Direktzahlungen)
- Wenig Änderungen für Vollzug und die Informationssysteme der Kantone





Stossrichtungen (provisorisch, Auswahl)



A) Direktzahlungsprogramme reduzieren der harmonisieren

- Programme mit tiefer Beteiligung
- BFF- Typen auf Ackerfläche zusammenlegen

B) Handlungsanweisungen aufheben oder vereinfachen

- ÖLN: PSM, Bodenanalysen
- RAUS: Weideperiode der Winterfütterung anpassen (Motion von Siebenthal)



Stossrichtungen (provisorisch, Auswahl)



C) Handlungsspielraum Landwirtschaftsbetriebe erhöhen

- Verpflichtungsdauern; Anforderungen an die Teilnahme an einem Programm

D) Sonderregelungen und Doppelspurigkeiten aufheben

- Tierwohlprogramme, Erosion

E) Kürzungen

- Umsetzung Motion Wismer-Felder (25.3733): Keine Kürzung bei erstmaligem, geringfügigem Mangel bei baulichem Tierschutz (Frist setzen)

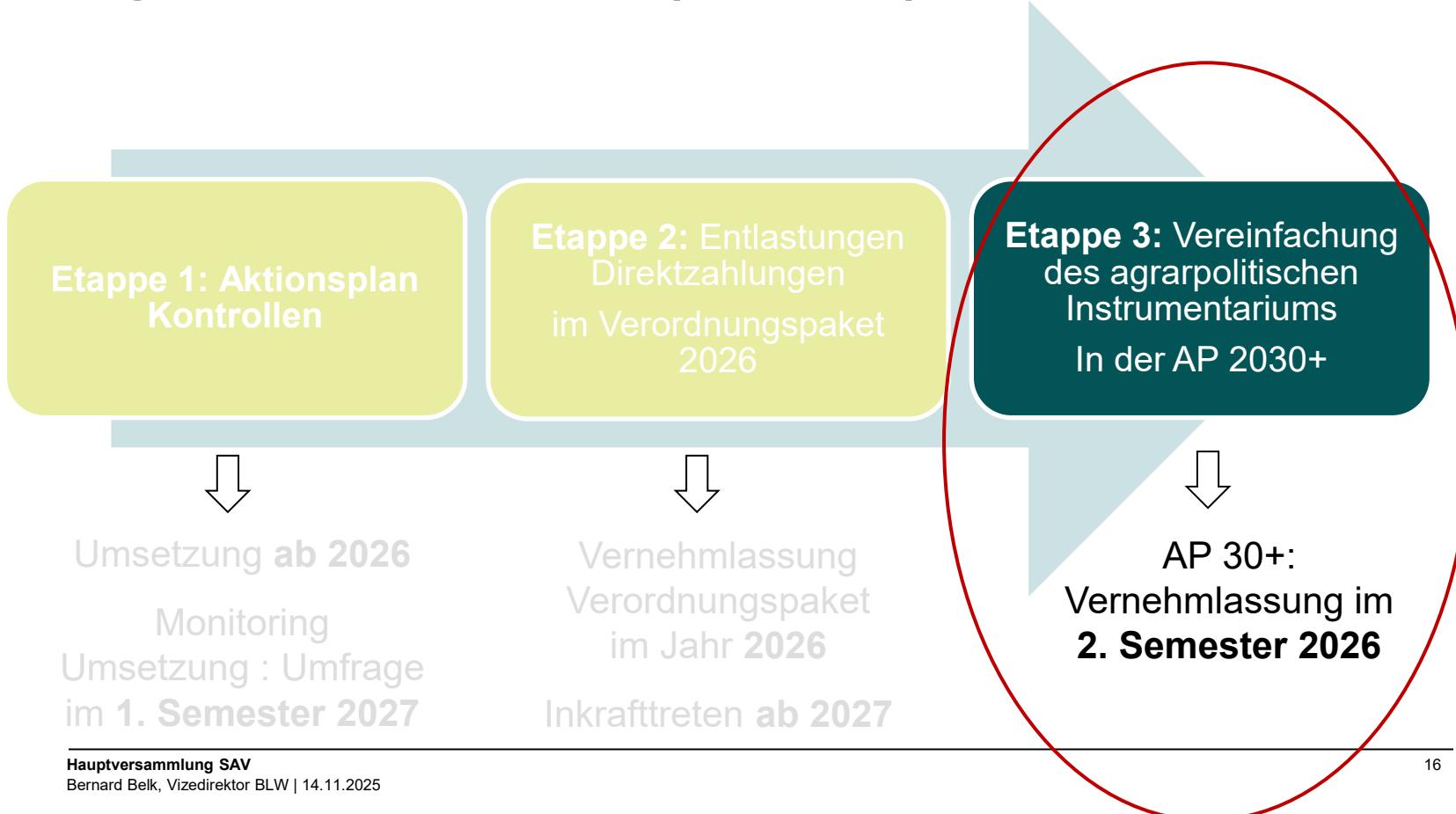


AP 30+





Agrarpolitik 2030+ (AP 30+)





AP 30+: Zeitplan

Initialisierung

2022

Konzeption

2023

2024

2025

2026

2027

2030

Realisierung

Ein-
führ-
ung

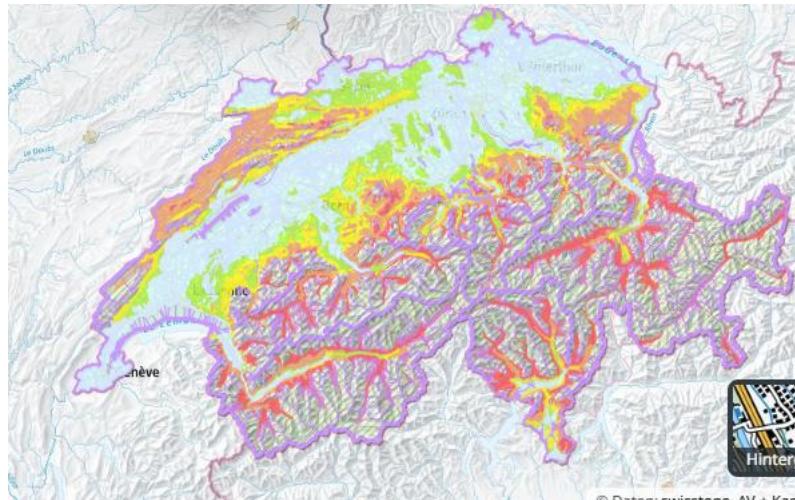
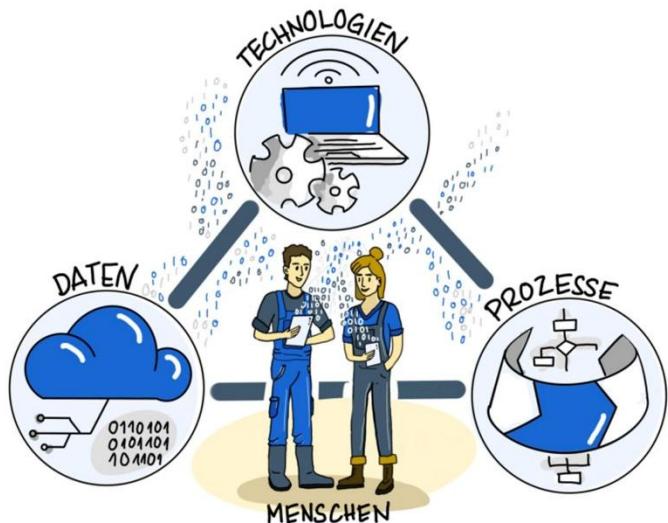
- Detailplanung und Konzepte
- Inhaltliche Arbeit und Zwischenbilanz 2025
- **Aussprache im BR (Q1 2026)**

- Vernehm- lassung (Q3 2026)
- Botschaft (Q2 2027)



AP 30+: Alp- und Berglandwirtschaft

Vereinfachungen – Aber: Offenheit
für neue Technologien nötig!



Mittelverteilung Direktzahlungen
Berggebiet – Talgebiet
stabil halten



AP 30+: Alp- und Berglandwirtschaft

**Standortangepasste
Produktion**

→ z.B. Wiederkäuer



**Anpassung an den
Klimawandel**



Selbstverantwortung
→ d.h. Indikator- oder
Ergebnisorientierung



AP 30+: Alpwirtschaft

Forderungen nach
Anpassungen bei Festsetzung
Normalbesatz und Flexibilität
Bestossung



Eine breite **Arbeitsgruppe**
wird Vorschläge diskutieren



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

